

Arbeitsanweisung:

Der folgende Text aus Ovid, Tristien 3,2 ist zu interpretieren! Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 9. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text:

Ergo erat in fatis Scythiam quoque visere nostris,  
quaeque Lycaonio terra sub axe iacet,  
nec vos, Pierides, nec stirps Letoia, vestro  
docta sacerdoti turba tulistis opem.  
5 nec mihi, quod lusi vero sine crimine, prodest,  
quodque magis vita Musa iocata mea est,  
plurima sed pelago terraque pericula passum  
ustus ab adsiduo frigore Pontus habet.  
quique fugax rerum securaque in otia natus,  
10 mollis et impatiens ante laboris eram,  
ultima nunc patior, nec me mare portubus orbum  
perdere, diversae nec potuere vias;  
suffecitque malis animus; nam corpus ab illo  
accepit vires vixque ferenda tulit.  
15 dum tamen et terris dubius iactabar et undis,  
fallebat curas aegraque corda labor:  
ut via finita est et opus requievit eundi,  
et poenae tellus est mihi tacta meae,  
nil nisi flere libet, nec nostro parcior imber  
20 lumine, de verna quam nive manat aqua.  
Roma domusque subit desideriumque locorum,  
quicquid et amissa restat in Urbe mei.  
ei mihi, quo totiens nostri pulsata sepulcri  
ianua, sed nullo tempore aperta fuit?  
25 cur ego tot gladios fugi totiensque minata  
obruit infelix nulla procella caput?  
di, quos experior nimium constanter iniquos,  
participes irae quos deus unus habet,  
extimulate, precor, cessantia fata meique  
30 interitus clausas esse vetate fores!

---

Fortsetzung nächste Seite!

- 1 totum carmen praecedenti subnectunt codd. plurimi, l. 1-2 praecedenti  
addunt codd. nonnulli: novum carmen indicant edd. Aldinae  
3 Latoia MDH: Latoia M<sup>2</sup>Q al.: Latonia GRT pl.  
6 iocata MGKV al.: iocosa G<sup>2</sup>AT pl.  
8 ustus MN pl.: vinctus ed. princ. Bononiensis  
13 suffecitque N pl.: sufficit atque MK  
15 terris MN pl.: ventis P<sub>a</sub> XO  
23 quo M: quod M<sup>2</sup>N pl.: quam K: quid L<sub>e</sub>Q  
24 sed G<sup>2</sup>T pl.: sub MNK al.  
28 quos MAKT pl.: quam GQ al.

Hinweis: 'pl.' = recentiorum plurimi

II. Übersetzung (Wölfel):

- Das war also mein Los! Auch Skythien sollt ich noch schauen,  
Schauen sollt ich das Land untarn parrhasischen Pol!  
Weder Pieriens Chor noch Phöbus, der Sprößling der Leto,  
Wußten dem Priester der Kunst nicht zu ersparen dies Los!  
5 Und es frommet mir nichts die Unschuld meines Getändels,  
Nichts, daß der Muse Scherz nie meinen Wandel regiert;  
Nein - nach all der Gefahr, die zur See und zu Land ich erduldet,  
Nimmt nun der Pontus mich auf, starrend im ewigen Frost.  
Der ich die Unrast floh, zu freundlicher Muse geboren,  
10 Der ich an friedliche Ruh, nicht an Beschwerden gewöhnt:  
Ich erleide die Not! Doch mich zu verderben vermochten  
Weder die Fahrt übers Meer, noch auch die Wege zu Land.  
Unrecht erhielt in Gefahr mich der Geist, denn diesem verdankte  
Seine Kräfte der Leib, der Unerträgliches trug. -  
15 Aber solange noch Wind und Wogen umher mich getrieben,  
Täuschten mein trauerndes Herz Drangsal und Bangen und Not.  
Jetzt ist zu Ende die Fahrt und vollbracht sind die Mühen der Wandrung,  
Da ich betreten das Land, das mir zur Strafe bestimmt,  
Jetzt vergieße ich Tränen, und wahrlich kaum weniger tropft es,  
20 Wie wenn im Frühling der Schnee schmelzend zu Wasser zertaut.  
Ach, und ich denke an Rom, an mein Haus, an die Orte der Sehnsucht,  
Was zurück in der Stadt, die ich verloren, mir blieb.  
Wehe mir, ach! wie oft schon, wie oft schon pochte ich an die  
Pforten des Grabes, und ach, nimmer doch tat es sich auf!  
25 Ach, und warum entging ich so oft schon dem Schwert und warum nur  
Hat mir kein Sturm, der so oft drohte, begraben das Haupt!  
Himmliche, die ihr euch allzu beharrlich mir feindlich erwieset,  
Die ihr euch anschließt dem Zorn e i n e s der Götter, der zürnt,  
O beschleunigt, ich flehe euch an, das zögernde Schicksal  
30 Und verschließet mir nicht fürder die Pforten der Nacht!

Hinweis: Z. 15 liegt der Übersetzung die Variante 'ventis' (statt 'terris') und  
Z. 23 die Variante 'quam' (statt 'quo') zugrunde; in Z. 8 scheint 'vinctus'  
(statt 'ustus'), Lesart der Editio princeps von Bologna (1471), übersetzt  
worden zu sein.